

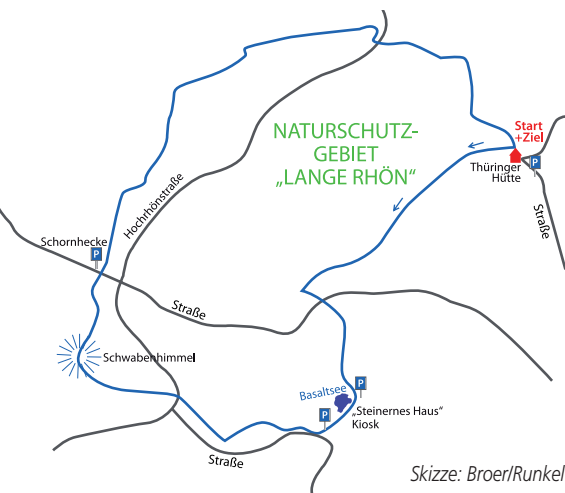
Weites Land – unterwegs auf dem „HOCHRHÖNER“

Ein Wanderausflug in das Biosphärenreservat Rhön

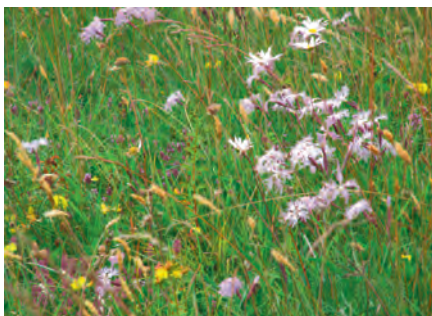
Von Doris Broer

Eine gute Stunde Fahrtzeit von Neu-Isenburg aus liegt vor uns – aber er lohnt sich unbedingt, unser Weg in die Rhön. Diesen als „Extratour HOCHRHÖNER“ beschriebenen Premium-Rundweg darf man nicht verpassen, das ist auch die Aussage des Wanderinstituts, getroffen nach der Zertifizierung aller Rhöntouren.

Also eine gute Empfehlung für uns!



Auf uns warten abwechslungsreiche Wege durch Bergwiesen mit zahlreichen geschützten Pflanzen und Blumenwiesen. Rhönschafe grasen in der offenen Landschaft. Weite Aus-



Rhöner Blumenwiesen – wer kennt welche?

blicke gilt es zu genießen, insbesondere vom *Schwabenhimmel* aus, wo sich die Gedenkstätte des Rhön-Clubs befindet mit einem Kreuz aus dem Draht des ehemaligen Grenzzauns.



Gedenkstätte am Schwabenhimmel

Start und Ziel: „Thüringer Hütte“

(im Navigationsgerät einfach: 97649 Thüringer Hütte eingeben)
www.thueringer-huette.com
Tel. 09779 562

Im Sommer täglich geöffnet.

Wege: Wanderschuhe empfehlenswert, bei trockenem Wetter auch mit Sportschuhen möglich. Wanderstöcke.

Dauer: Reine Gehzeit 4 Stunden und darüber hinaus gibt es viel zu entdecken.

Tipp: Kleinen Imbiss mitnehmen für unterwegs oder Kiosk am Basaltsee. Getränke für unterwegs nicht vergessen.



Unser Weg ist bestens ausgeschildert

Am Ziel angekommen erwartet uns die Thüringer Hütte mit Rhöner Spezialitäten und auf der großen Terrasse lassen wir einen echten Urlaubstag ausklingen.

Für diesen hervorragend ausgeschilderten Rundweg brauchen wir keine Wanderkarte. So nennt meine Wegbeschreibung hier auch nur die wenigen, notwendigen Hinweise:

Vom Parkplatz der *Thüringer Hütte* aus geht es den Ski- und Rodelhang steil bergauf. Hier

Sumpfige Wegstrecken werden gut überbrückt



Blick vom Schwabenhimmel auf unser Wandergebiet

sehen wir bereits unser Wanderzeichen, das geschwungene „H“, das uns den 14,8 km langen Rundweg begleitet.

Am Parkplatz *Steinernes Haus* wählen wir den oberen der beiden Wege und kommen direkt zum *Kiosk am Basaltsee* (montags Ruhetag).

Der ehemalige Steinbruch *Steinernes Haus* ist ein Felsmeer. Mit seinen bis zu 12 m hohen Basaltsäulen lieferte es Material für den Küstenschutz an der deutschen und holländischen Meeresküste. Nehmen Sie sich die Zeit für diesen interessanten Abstecher, der am Basaltsee ausgeschildert ist.



Am Wegesrand – der Türkenbund

Wir verlassen unseren Rastplatz am Kiosk und nach einer kurzen Wegstrecke geht es rechts auf schmalen Pfad in einen niedrigen Wald. Nach langgezogener Steigung erreichen wir das freie Hochplateau. Wir überqueren die *Hochrhönstraße* und erreichen, weiter leicht bergan, den *Schwabenhimmel*, ein guter Platz für unsere Pause.

Wir verlassen den *Schwabenhimmel* und haben dabei beste Sicht auf die Wasserkuppe. Weiter bergab überqueren wir eine Straße und erreichen den Wald-Parkplatz *Schornhecke*. Weiter geht es mit unserem Wanderzeichen längere Zeit durch lichten Wald bis wir auf dem Hochplateau mit bester Fernsicht weit bis nach Thüringen hinein, einen asphaltierten Wirtschaftsweg erreichen, der uns wieder zur *Thüringer Hütte* führt.

Uns begeistert die sonst nie gesehene Blumenvielfalt, die Landschaft, die Fernsicht – unser Mitwanderer hat nur einen einzigen Grund, immer wieder mit uns diese *Extratour HOCHRHÖNER* mitzulaufen . . . die Schwarzwälder Kirschtorte der *Thüringer Hütte* ist legendär und für ihn allein schon die Reise wert . . .